

Studieninteressierte und Studierende mit Fluchthintergrund an deutschen Hochschulen

Befragung der HRK-Mitgliedshochschulen
(Wintersemester 2019/20)

Befragung der 268 HRK-Mitgliedshochschulen im **Januar/Februar 2020**

- Rücklauf:

WS 2019/20: 138 Hochschulen (51%)

WS 2018/19: 173 Hochschulen (65%)

SS 2018: 125 Hochschulen (47 %)

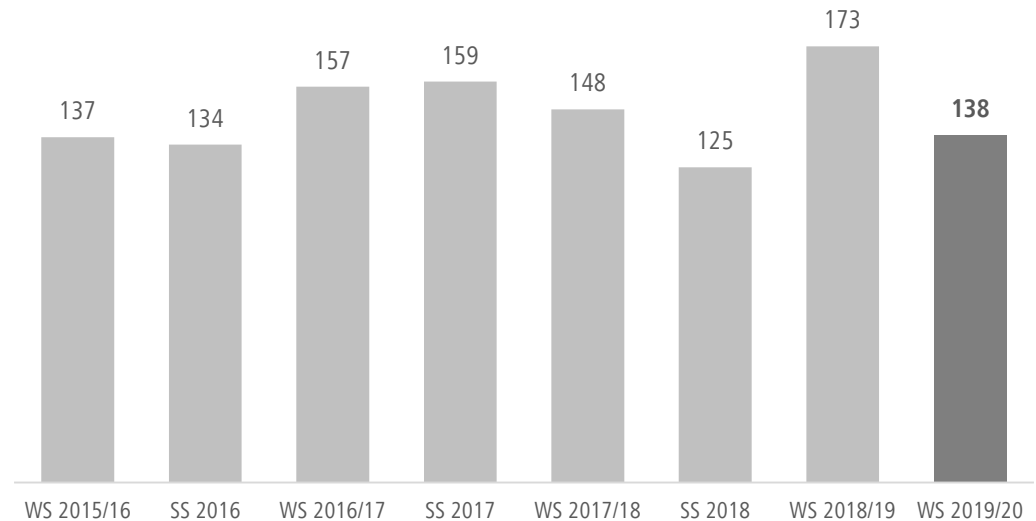
WS 2017/18: 148 Hochschulen (55%)

SS 2017: 159 Hochschulen (59 %)

WS 2016/17: 157 Hochschulen (59 %)

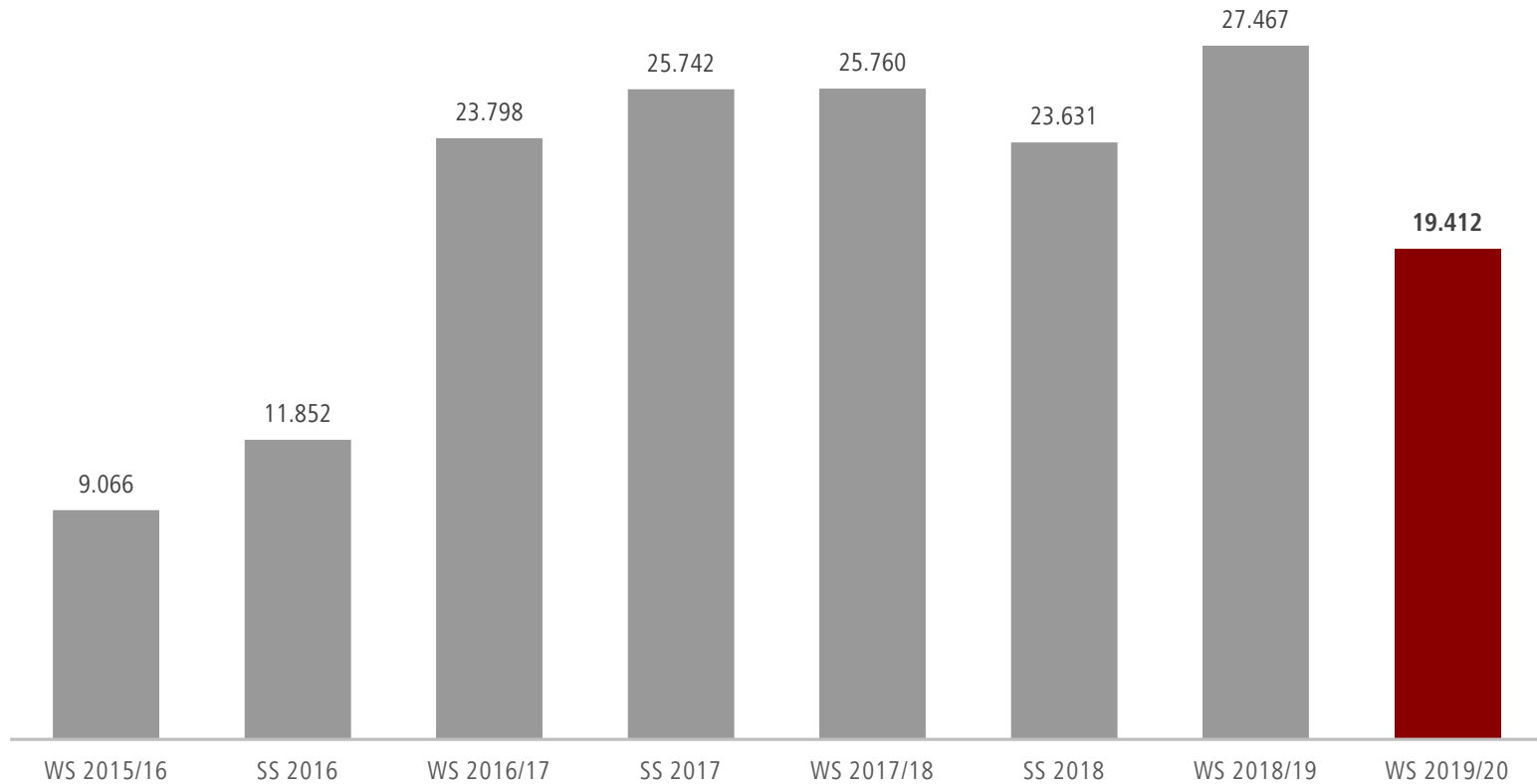
SS 2016: 134 Hochschulen (50 %)

WS 2015/16: 137 Hochschulen (51 %)

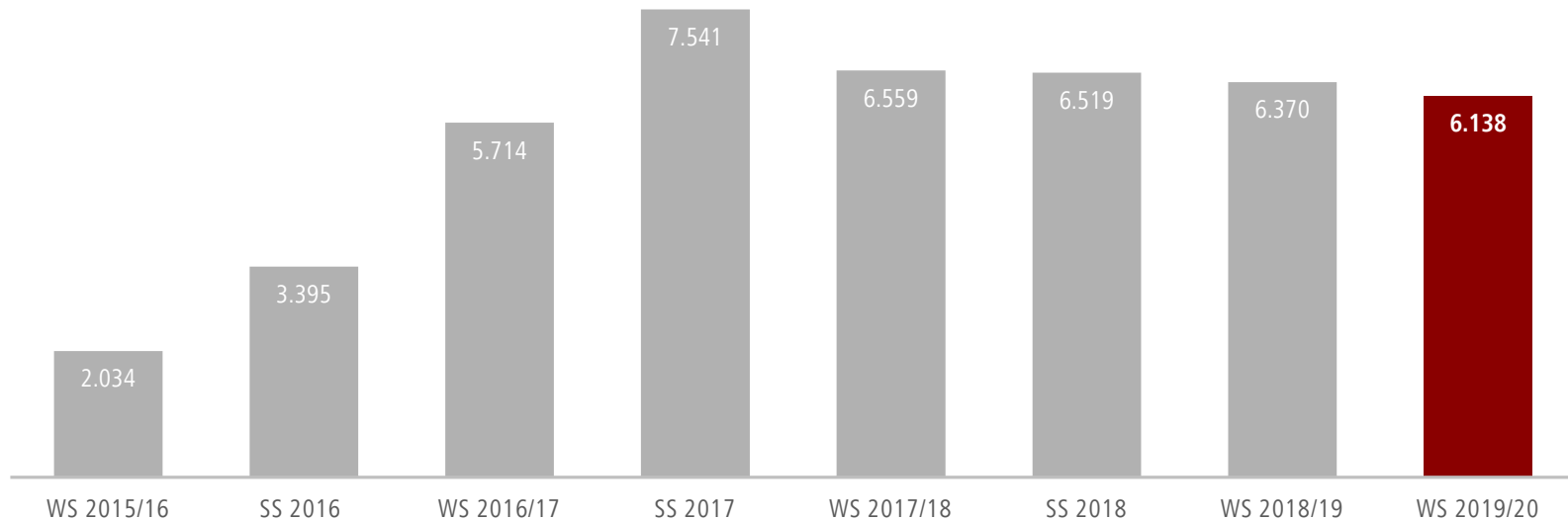


- Es handelt sich um eine Befragung, **keine statistische Erhebung**, da der Status „Geflüchtete/r“ an den Hochschulen nicht automatisch erhoben wird. Statistisch wird nur die Art der Hochschulzugangsbildung (ausländisch oder inländisch) und die Staatsangehörigkeit erfasst.
- Die Datengrundlage erweist sich als äußerst heterogen und beruht zum Teil auf Schätzungen. Mehrfachnennungen waren möglich; Aktivitäten können sich also überschneiden. Die Teilnehmerzahlen können somit nicht zu einer Gesamtsumme von potentiell Studierenden addiert werden.

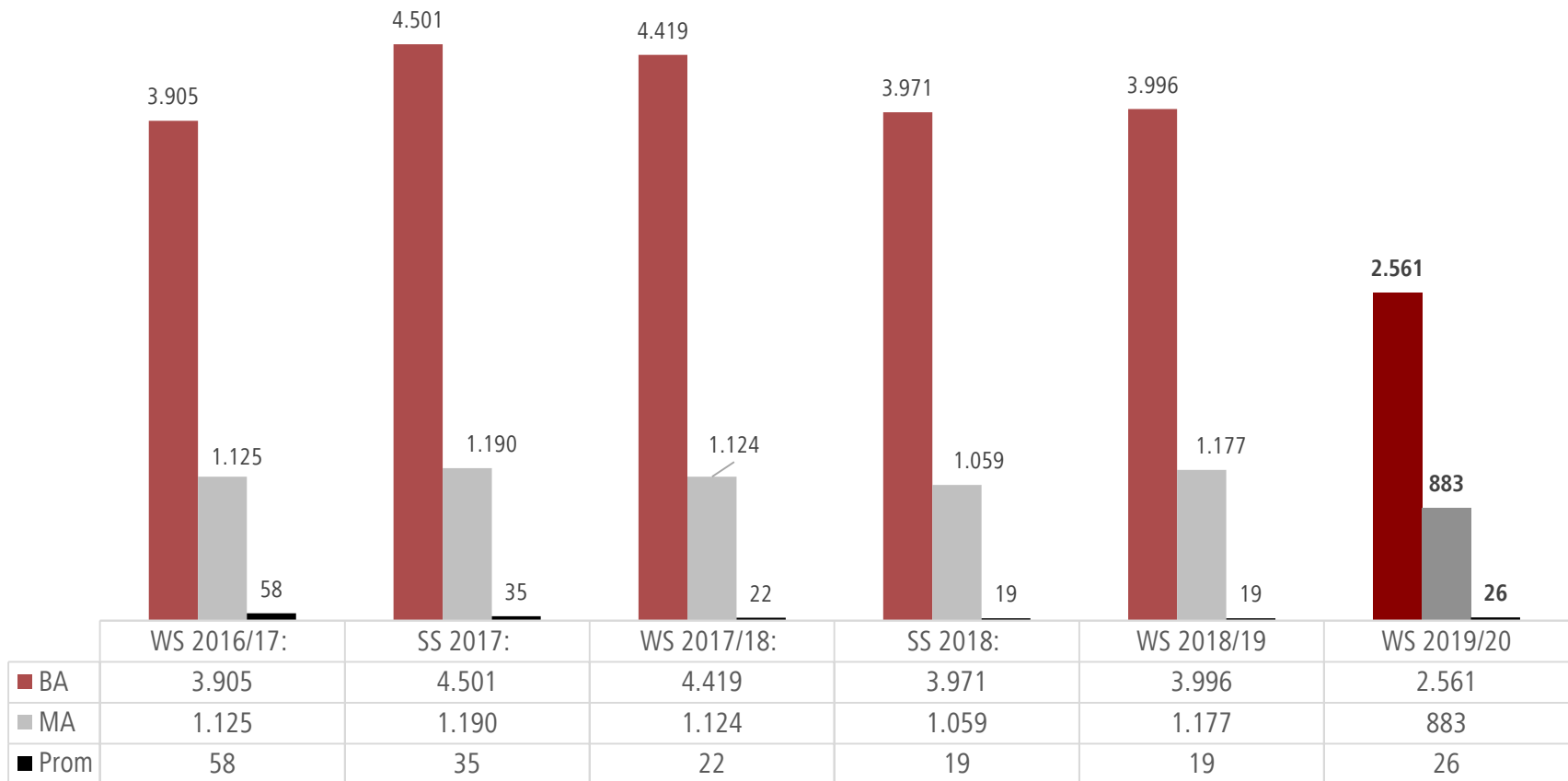
1. Studieninteressierte und Studierende mit Fluchterfahrung in Einzelberatungen der Hochschule (ein- oder mehrfach)



2. Studieninteressierte und Studierende mit Fluchterfahrung in strukturierten studienvorbereitenden Maßnahmen – Teilnahme gesamt



3. Strukturierte studienvorbereitende Maßnahmen: Vorbereitung auf grundständiges-/ weiterführendes Studium oder Promotion



Differenz zu Punkt 2. „Teilnahme gesamt an studienvorbereitenden Maßnahmen“ entsteht, weil nicht alle Hochschulen differenzierte Angaben machen.

4. Neu im Fachstudium immatrikulierte Studierende mit Fluchterfahrung

